Reflexion Online-Workshop

Der Einsatz moderner digitaler Werkzeuge wie Satellitendaten und interaktiver Karten bietet vielfältige Möglichkeiten, den Unterricht in Geographie und verwandten Fächern anschaulich und praxisorientiert zu gestalten.

Einsatz von Copernicus Browser und ESA School Atlas im Unterricht

Der Copernicus Browser und der ESA School Atlas bieten vielseitige Möglichkeiten, den Geographieunterricht innovativ und interaktiv zu gestalten. Mit dem Copernicus Browser können Schülerinnen und Schüler hochaktuelle Satellitenbilder analysieren, um beispielsweise Umweltphänomene oder Naturkatastrophen zu erforschen. Diese Plattform ermöglicht es, Geodaten in Echtzeit zu nutzen und so theoretisches Wissen mit praktischen Beispielen zu verknüpfen. Der ESA School Atlas hingegen stellt sowohl historische als auch aktuelle Satellitenbilder bereit, die es erlauben, langfristige Veränderungen wie Gletscherschwund oder Urbanisierungsprozesse zu untersuchen. Beide Tools fördern nicht nur die Analyse- und Bewertungskompetenzen der Schülerinnen und Schüler, sondern bieten auch die Möglichkeit, eigenständige Projekte und Untersuchungen durchzuführen, die ihren individuellen Interessen entsprechen.

Anwendungsbeispiele für den Unterricht

• Analyse aktueller Ereignisse: Satellitenbilder ermöglichen es, beispielsweise Naturkatastrophen wie Waldbrände oder Überschwemmungen aus verschiedenen Perspektiven zu betrachten. Die Auswertung von Satellitendaten, etwa zu den Waldbränden auf Rhodos, erlaubt eine kritische Auseinandersetzung mit der Berichterstattung in den Medien.

 • Untersuchung von Flussverläufen und Hochwasser: Mit Hilfe von Aufnahmen bestimmter Flüsse lassen sich sowohl die Folgen von Überschwemmungen als auch die Wirksamkeit von Schutzmaßnahmen nachvollziehen.

 • Beobachtung langfristiger Umweltveränderungen: Historische und aktuelle Satellitenaufnahmen bieten die Möglichkeit, Phänomene wie den Gletscherschwund im Zeitverlauf zu untersuchen. Ergänzend stehen zahlreiche frei zugängliche Lehrmaterialien zur Verfügung, die die Einbindung in den Unterricht erleichtern.

Einsatz im Lehrplan

Die Nutzung solcher digitalen Hilfsmittel ist bereits ab der Sekundarstufe I sinnvoll. In der 5. Schulstufe können Schülerinnen und Schüler ihr räumliches Vorstellungsvermögen schärfen, indem sie ihr unmittelbares Umfeld auf Karten analysieren. In späteren Jahrgangsstufen können Themen wie die Nutzung natürlicher Ressourcen (z. B. Hochwasserschutz), globale Umweltveränderungen (wie Gletscherschwund) oder Urbanisierung vertieft behandelt werden. Ab der 9. Schulstufe bieten sich insbesondere komplexe Fragestellungen wie soziale Ungleichheiten oder die Folgen des Klimawandels für die Nutzung solcher Tools an.

Fazit

Der Workshop bot wertvolle Einblicke in den Einsatz innovativer Technologien im Schulunterricht. Die vorgestellten Werkzeuge sind leicht zugänglich und bieten großes Potenzial, um Schülerinnen und Schülern eine praxisnahe und differenzierte Auseinandersetzung mit geographischen Themen zu ermöglichen.